

BERICHTSVORLAGE

			Vorlage-Nr. M 02/0063	
441 - Kultur-und Städtepartnerschaft			Datum: 30.01.2002	
Bearb.	:Frau Richter	Tel.: 190	öffentlich	nicht öffentlich
AZ.	:		X	

Beratungsfolge

Sitzungstermin

Ausschuss für Kultur und Städtepartnerschaften

14.02.2002

Haushaltskonsolidierung FORUM ; Kultur und Städtepartnerschaften

Theater und Konzerte

Die Entwürfe für den Grundhaushalt 2002 sahen beim Produkt Theater und Konzerte einen Zuschussbedarf von 320.100 € vor (Einnahmen: 328.100,- €, Ausgaben: 648.200,- €, davon Verwaltungskostenbeitrag: 27.700,- €, Abschreibung / Verzinsung: 11.100,- €).

Aufgrund der Besucher- und damit verbundenen Einnahmeentwicklung fand bereits eine Korrektur im 1. Nachtrag 2002 und bei den jetzigen Haushaltsanforderungen für den Grundhaushalt 2002 statt. Der neue Zuschussbedarf beträgt: 190.100 € (Einnahmen: 453.100 € / Ausgaben: 643.200 €).

1. Übertragung des Bereiches Theater und Konzerte- Abo an die TriBühne mit deutlicher Senkung des Zuschussbedarfes

Das Theater- und Konzertabonnement ist Teil der kostenrechnenden Einrichtung Theater und Konzerte, das ein Produkt von Kultur und Städtepartnerschaften ist.

In der Spielzeit 2001 / 2002 umfasst das Produkt 67 Veranstaltungen, die entsprechend dem Kultur – und Weiterbildungskonzept der Stadt Norderstedt geplant werden. Das Veranstaltungskonzept und die daraus resultierenden Veranstaltungsplanungen werden innerhalb der Einrichtungen des FORUM abgestimmt. Derzeit gibt es 7 Theaterreihen und 1 Konzertreihe mit je 5 Aufführungen, die in der TriBühne stattfinden. Die 8 Veranstaltungen des Kindertheaterabonnements werden im Festsaal am Falkenberg durchgeführt. Darüber hinaus gibt es in dieser Spielzeit 19 Sonderveranstaltungen, die das kulturelle Grundangebot komplettieren, von denen 4 in der TriBühne und 15 im Festsaal am Falkenberg stattfinden.

Die Gesamtkosten setzen sich wie folgt zusammen:

Mieten, Honorare, Tantieme, Gema, Künstlersozialversicherung, Altersversorgungsabgabe, Bühnenhilfskräfte, Servicepersonal im Publikumsbereich.(sh. Anlage 1 Beispielrechnung), zuzüglich anteilige Personalkosten der Mitarbeiter 441

Der Kostendeckungsgrad ist im wesentlichen über die Eintrittspreise beeinflussbar.

Bei einer Überprüfung zur Übertragung des Bereiches Theater- und Konzertabo unter der Prämisse einer wesentlichen Zuschussreduzierung , sollten folgende Essentials Beachtung finden: Erhalt des bisher gewährleisteten qualitativen Standards des Programms

Sicherstellung der inhaltlichen Verzahnung mit den Einrichtungen des
FORUM

Sachbearbeiter/in	Abteilungsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Dezernent/in

2. Übertragung des gesamten Bereiches Kartenverkauf an eine zu gründende Tourismuszentrale / TriBühne

2.1. Die Schaffung einer Touristenzentrale, die auch den Kartenverkauf beinhalten sollte, ist aufgrund der erforderlichen Anschubfinanzierung / Verlustabdeckung nicht absehbar.

2.2. Der Kartenverkauf für Veranstaltungen in Norderstedt hat sich seit Inbetriebnahme der TriBühne um 330 % gesteigert (Anmerkung: Diese Angabe bezieht sich nur auf die verkauften Karten über unserer vorhandenes EDV-System, nicht erfasst sind die Karten, die als Hartkartensätze direkt vom Veranstalter in den Vorverkauf gegeben wurden). Die Steigerung von 330 % ergibt sich sowohl durch ein höheres Platzkontingent bei unseren Veranstaltungen in der TriBühne als auch durch den EDV – Kartenverkauf für andere Veranstalter, die die TriBühne anmieten. Im Zeitraum September – Dezember 2001 wurden insgesamt 13.570 Karten im freien Verkauf abgesetzt. Davon für Veranstaltungen des FORUM: 8844, für Fremdveranstaltungen : 4726 Karten. Mit dem derzeitigen Personal ist der Vorverkauf nicht mehr leistbar. Sollte der gesamte Kartenvorverkauf weiter durch das FORUM abgewickelt werden, ist vorbehaltlich einer konkreten Personalebemessung davon auszugehen, dass ein Mehrbedarf an Stellen von 0,5 Stellen im FORUM Center für den Direktkartenverkauf und 0,5 Stellen bei Kultur & Städtepartnerschaften für den telefonischen Kartenverkauf besteht. Da eine Personalaufstockung beim FORUM als nicht realistisch angesehen wird, laufen z.Zt. Gespräche mit der Geschäftsführung der TriBühne, wie der Kartenverkauf künftig organisiert werden kann. Bei diesen Gesprächen wird das Ziel verfolgt, in Norderstedt eine zentrale Vorverkaufsstelle für alle Veranstaltungen sicherzustellen. Zwei Modelle werden alternativ diskutiert:

- Die TriBühne übernimmt den gesamten Vorverkauf (Direktkartenverkauf und telefonischen Kartenservice).
- Die TriBühne übernimmt den Direktkartenverkauf, der telefonische Kartenservice verbleibt beim FORUM (Keine Personaleinsparung beim FORUM, da das Personal für den telefonischen Service unabdingbar ist.

Beide Modelle setzen voraus, dass auch bei Veranstaltungen des FORUM künftig Vorverkaufsgebühren in Höhe von 10 % des Eintrittspreises erhoben werden.

Anmerkung: Sollte der telefonische Kartenservice beim FORUM verbleiben, wird sich die Einnahmesituation durch die zusätzlichen Einnahmen bei den Vorverkaufsgebühren positiv entwickeln. Es kann im Vergleich zur derzeitigen Situation mit hochgerechneten Mehreinnahmen von ca. 10.000,- € gerechnet werden.

Erste betriebswirtschaftliche Kalkulationen führen jedoch bei beiden Modellen zu dem Ergebnis, dass der Kartenverkauf nicht kostendeckend bzw. gewinnbringend zu realisieren ist.

3. Erhöhung der Einnahmesituation beim Theater- und Konzertabo

An konkreten Maßnahmen zur Einnahmesteigerung und damit verbunden zur Reduzierung des Zuschussbedarfes sind denkbar:

- Veränderung der Preisgruppen (umsetzbar zur Spielzeit 2002 / 2003)
- Erhöhung der Eintrittspreise um 10 % bei Abonnementveranstaltungen (umsetzbar zur Spielzeit 2003 / 2004)
- Erhöhung der Eintrittspreise bei Sonderveranstaltungen (umsetzbar zur Spielzeit 2002 / 2003)
- Reduzierung von Veranstaltungen, wenn das Angebotsspektrum durch andere Veranstalter sichergestellt ist (mittelfristig)
- Aufgabe der Veranstaltungsreihe FORUMS INN (umsetzbar zum Spielzeitwechsel)
- Verlegung der sehr defizitären Vormittagskindertheaterveranstaltung auf die stark nachgefragte Nachmittagszeit (umsetzbar zur Spielzeit 2002 / 2003)
- Reduzierung im Bereich des Aushilfeneinsatzes (bereits seit 01 /2002 umgesetzt).
- 10 % Vorverkaufsgebühren auf alle Eintrittskarten des freien Verkaufs (umsetzbar zur Spielzeit 2002/2003).

Durch Realisierung dieser Maßnahmen ließe sich der Zuschussbedarf auf dann € 105.100 reduzieren.

Europäische Kontaktpflege

Zuschussbedarf: 111.400,- € (Einnahmen: 2.100,- €, Ausgaben: 113.500,- €, davon Verwaltungskostenbeitrag: 13.400,- €)

Sachbearbeiter/in	Abteilungsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Dezernent/in

Übertragung des Aufgabenbereiches an einen / mehrere Vereine (Festbetragsfinanzierung seitens der Stadt)

In unseren westeuropäischen Partnerstädten ist die Verschwisterungsarbeit auf Vereine / Stiftungen delegiert worden. Darüberhinaus gibt es jeweils eine Stelle bei den Stadtverwaltungen, die die städtischen Interessen wahrt. In Kothla-Järve / Jöhvi ist die Verschwisterungsarbeit ausschließlich bei den Stadtverwaltungen angesiedelt.

Inhaltlich orientiert sich die Verschwisterungsarbeit bei Wahrnehmung durch Vereine / Stiftungen mehr auf der Ebene persönlicher Begegnungen / privater Kontakte. Die europäische Kontaktpflege würde einen anderen Stellenwert erhalten, gemeinsame, übergreifende Projekte wie z.B. im Bereich der Agenda 21 wären schwieriger realisierbar.

Bisher gibt es in Norderstedt nur einen Partnerschaftsverein. Mit dem Verein Norderstedt pro Maromme besteht eine enge Zusammenarbeit, insbesondere bei der Unterbringung und Betreuung von Gästen aus Maromme. Initiativen zu weiteren Verschwisterungsvereins-gründungen gibt es bisher nicht.

Der überwiegende Teil der Haushaltsmittel resultiert aus Bezuschussungen nach den Richtlinien für Austausch von Schulen, Vereinen etc. (Rechnungsergebnis 2001 = 32.896,35 €) und aus den Kosten für den Hilfstransport nach Kothla-Järve (Ausgaben im Jahr 2001 = 22.893,90 €), der nach Beschlusslage des Ausschusses für Kultur und Städtepartnerschaften mindestens bis 2003 fortgeführt werden soll. Ebenfalls feste Kosten sind die Ausgaben für offizielle Begegnungen, dh. Kontakte auf politischer Ebene (2001 = 4.000,41 €).

Einsparpotentiale würden sich ergeben, wenn die " Richtlinien der Stadt Norderstedt für die Förderung von europäischen Kontakten" geändert werden würden. Z.B. wäre denkbar, nur eine Begegnung jährlich zu bezuschussen (Anmerkung: Derzeit finden oftmals im Verlaufe eines Jahres sowohl ein Hin- als auch ein Rückbesuch statt, die bezuschusst werden).

Zur Disposition gestellt werden könnte auch das Abonnement und der Versand der Norderstedter Zeitung in die Partnerstädte (Einsparvolumen: 857,62 € jährlich nach derzeitigen Preisen) Anmerkung: Unsere Partnerstädte haben diesbezügliche Serviceleistungen seit langem eingestellt. Zudem sind Informationen über Aktivitäten und Veranstaltungen in Norderstedt im Internet abrufbar.

Kritische Überprüfung des Personaleinsatzes / Aushilfen bei R & O und Theater und Konzerte

Kritische Überprüfung des Personaleinsatzes der Aushilfen

Generell stellt der Einsatz von Aushilfen eine für die Stadt flexible und vor allem kostengünstige Lösung dar. Aushilfen kommen in allen Einrichtungen des FORUM zum Einsatz.(siehe Anlage 2). Die Stundenvergütung beträgt nach Vorgaben der Personalabteilung entsprechend Verg.-Gruppe BAT X 9,20 € bzw. 11,50 € an Sonn- und Feiertagen.

Höhere Kosten für den Aushilfeneinsatz entstanden im Jahr 2001 durch das Musikschulprojekt "Anatevka", die Einrichtung des Stadtmuseums und die Verlegung von Theater- und Konzertveranstaltungen in die TriBühne. Zum Spielzeitbeginn wurden zum üblichen Personal Platzanweiser eingesetzt, die den Abonnenten und sonstigen Besuchern die Wege und Plätze wiesen. Der Aushilfeneinsatz bei Veranstaltungen in der TriBühne wurde mit Beginn des Jahres 2002 wieder auf ein Mindestmaß zurückgefahren.

Im Bereich des Stadtmuseums wird nach Absprache mit dem Feuerwehrverein der Kassen- und Aufsichtsdienst gemeinsam geführt. Dadurch kommen in diesem Bereich jetzt auch städtische Aushilfen zum Einsatz.

Anmerkung: Den Personalausgaben für den Einsatz von Aushilfen stehen auch Einnahmen gegenüber. So standen z.B. für das Anatevka- Projekt Sondermittel ("Musikschultaler") zur Verfügung. Bei Veranstaltungen werden Einnahmen durch Bewirtung, Garderobe erzielt, im Stadtmuseum an der Kasse durch das Erheben von Eintrittsgeldern

Zielgruppenorientierte Kulturarbeit

Zuschuss 78.600 € bei Einnahmen in Höhe von 10.000 €, davon Verwaltungskostenbeitrag 4.200 €

Kostensenkung im Bereich Seniorenkulturarbeit durch Übertragung an den Seniorenbeirat und Aktivierung ehrenamtlicher Potentiale

Die Seniorenkulturarbeit beinhaltet Aufgaben, die sozialrelevant sind. Die Seniorenweihnachtsfeiern und Sommerausfahrten werden in Zusammenarbeit mit den Trägern der Freien Wohlfahrtspflege durchgeführt. Eine größere Aktivierung der ehrenamtlichen Potentiale erscheint angesichts der Situation (Überalterung der Mitglieder, Nachwuchsprobleme) kaum realisierbar. Auch der Seniorenbeirat ist nicht in der Lage derart aufwendige Veranstaltungen, die erhebliche logistische Vorarbeiten (wie z.B. Einladungserstellung und –

Sachbearbeiter/in	Abteilungsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Dezernent/in

versand an alle Senioren Norderstedts) , aufwendige Veranstaltungsdurchführungen (technisches und personelles Know how) und finanzwirtschaftliche Bearbeitungen (Ausschreibungen, Abrechnungen) erfordern, durchzuführen.

Einsparpotentiale gäbe es, wenn die Seniorenweihnachtsfeiern künftig verblockt , dh. alle 13 Feiern aufeinanderfolgend durchgeführt werden würden (Wegfall der Umräumarbeiten).

Darüber hinaus gibt es Einsparmöglichkeiten bei der Bewirtung (Reduzierung des Kaffeegedeckes auf ein Stück Torte, dh. Wegfall des Butterkuchens) und bei der Ehrung der über 90 Jährigen, bei der jeder Anwesende einen Adventsstern erhält.

Auch eine stufenweise Hochsetzung des Teilnehmeralters auf 75 Jahre könnte zur Kostenkonsolidierung beitragen.

Die Sommerausfahrten werden durch die Stadt mit bisher 8,- DM pro Teilnehmer und die Übernahme der Buskosten bezuschusst (Kosten 2001 = 12.500,- €). Da es für Tagesfahrten auch zahlreiche Reiseveranstalter mit entsprechenden Angeboten gibt, sollte die Beibehaltung dieses städtischen Angebotes für das kommende Jahr überdacht werden.

Das FORUM – Kultur & Städtepartnerschaften führt 8 x jährlich einen Spielenachmittag für Senioren im Mehrzweckraum des Festsaaes am Falkenberg durch. Obwohl sich dieses Angebot großer Beliebtheit erfreut, könnte das Angebot zum Sommer 2002 eingestellt werden, da es in Norderstedt genügend andere Anbieter (AWO, DRK, Kirchengemeinden) für derartige Veranstaltungen gibt. Die Einsparpotentiale liegen vor allem bei der Raummiete und im Bereich des Personaleinsatzes.

Anlage(n)

Sachbearbeiter/in	Abteilungsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Dezernent/in
-------------------	---------------------	---------------	---	--------------